

Schild schwärzlich, Mittellinie hell. Halbedecken bleich, rötlichbraun. Clavus am Schild und Schlussrand schwärzlich. Cuneus hell rostgelb, im Grundwinkel breit hell durchscheinend, hinter demselben an der Membrannaht ein brauner Fleck auf hellem Grunde im Hinterwinkel des Corium. Membran schmutzig. Zellrippe fein, schmutzig gelblichweiss, beiderseits ausgebissen, schwarz umschattet, die kleine Zelle schwarz, die grosse aussen braunschwarz verwaschen, der Winkel unter der Cuneusspitze weiss; von der Cuneusspitze zur Zellecke und von da ein Streif bis vor den Bogenrand umschliessen einen schiefen, länglichen, weissen, an den Aussenrand reichenden Fleck; quer schief zum Innenrand der Membran ein helles breites Band. Beine gelblichweiss, beiderseits zweireihig schwarz punktiert, die Punkte mehr nach oben gerückt; an den Hinterschenkeln zum Ende fast in queren Reihen oft verfliessend, schwarz punktiert. Schienbeine am Rücken mit fast gepaarten schwarzen grossen Punkten, auf welchen schwärzliche Borsten stehen. Grund der Hinterschienbeine oben, und Klauenglieder der Tarsen braun. Schnabel gelb, Glied 3 und 4 braun. Fühler schmutziggelb, Fühlerwurzel braun, oben hell. Glied 2 an der Spitze etwas dunkler. Alle Glieder fein behaart. Vorderxyphus braun, die Seiten heller. Mittelbrust braun. Hinterleib und Rücken rostgelb. Bauchmitte kantig. Flügel schmutzig, Rippen bräunlich.

♂ $4\frac{1}{6}$ mm. Spanien. Escorial (Dr. Puton).

Ist wohl bei *Criocoris* nahe einzureihen.

Gatt. XII. *Stenoparia* Fieb. (Taf. VI.)

Hinterfusswurzel kurz, Glied 2 etwas länger als 3. Pronotum trapezförmig, vorn ohne Kiel, hinten doppelt so breit als lang, Schultern stumpf. Seiten gerade. Höcker schief nach innen. Schild kurz, fast gleichseitig dreieckig. Schnabel an das Ende der Mittelbrust reichend, Wurzelglied etwas auf den Vorderxyphus ragend, gleichmässig dick, doch nicht sehr stark. Kopf von oben kurzseitig fünfeckig. Augen gross, halbkugelig ansitzend, dem Pronotum anliegend. Kopf von der Seite gesehen vertikal, dick, Scheitel zur Stirne im Viertelkreis gewölbt. Stirne breit vorstehend. Augen gross, oval, schief, kaum an die Hinterwange herabreichend. Stirnschwiele ziemlich breit, Grund in der Mitte der Augenlinie aus fast rechtem Winkel bogig, gerade nach unten. Joch und Wange schief gegen das untere Drittel der unteren Augenhälfte gerichtet. Wange schmal. Fühlergrube im Winkel des Jochstückes am Auge in der Linie des Schnittes des unteren Augendrittels. Unterkopf gerade, horizontal. Kehle kaum merklich. Vorderxyphus dreieckig, vertieft, Ränder erhaben. Mittelbrust nach hinten gewölbt, Mitte etwas rinnig, hinten eingekerbt. Hinterbrust kurz, stumpf vorstehend. Fühlerglied 2 stabförmig, etwa 3mal länger als das Wurzelglied, welches